

# SCHLUSSWORT

Gerhard Ostwald, Berlin

---

Meine Damen und Herren,

Anspruch und Realismus - das waren die Stichworte für unser heutiges Colloquium. Was haben wir dazu gehört?

- Minister Vogelsänger hat klare Worte zu Verbesserungen für die Schifffahrt im Land Brandenburg gefunden. Frau Dominiak-Wozniak und Herr Dr. Kreft betonten eindringlich die Notwendigkeit des Zustandekommens des deutsch-polnischen Abkommens zur Ertüchtigung der Oder und der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße.
- Die Position der Bundesregierung hat Herr Stenschke vertreten und uns eine sachliche Begründung für die Situation gegeben. Was heute aus der Anhörung im Bundestag zu dem Thema Kategorisierung der Wasserstraßen im Hinblick auf zukünftige Investitionen herausgekommen ist, werden wir weiter verfolgen.
- Herr Heymann hat Verbesserungen auf der Havel-Oder-Wasserstraße angekündigt. Der Einrichtungsverkehr im Bereich der Dichtungsstrecke des Havel-Oder-Kanals wird zum 01.07.2011 aufgehoben.
- Anspruch und Realismus - dazu gehören auch die mahnenden Worte der Wirtschaft, zu weiteren Verbesserungen zu kommen, damit nicht Schäden für die Wirtschaft entstehen, wie zum Beispiel für den Anlagenbau in Schlesien, der von der Oder abhängig ist. Auch die Häfen benötigen Planungssicherheit, wie Herr Lichtfuß zum Ausdruck brachte.
- Anspruch und Realismus - Wir haben auch feststellen können, dass wir ein Stück weiter voran gekommen sind und in den letzten Jahren durchaus Verbesserungen eingetreten sind. Prof. Linde hat uns die Möglichkeiten der Fluss/Seeschifffahrt auf der Fahrt nach und von Schwedt dargestellt.
- Wir – verladende Wirtschaft, Schifffahrt und Häfen - müssen diese Chancen nutzen, um zu beweisen, dass Schifffahrt in der Oderregion eine Zukunft hat.
- Ich danke den Teilnehmern für das Aushalten bis zum Schluss, den Referenten für ihre Beiträge und den Dolmetschern für die wie immer schwierige Aufgabe der deutsch-polnischen Übersetzung. Ich wünsche allen einen guten Heimweg.